

Newsletter für die Mitglieder des LSBW Ausgabe 02 / Juli 2022

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
so kurz vor den Sommerferien möchten wir euch über unsere Aktivitäten informieren und euch auf den ereignisreichen Herbst einstimmen.

Austausch zur Arbeit des Hauptpersonalrates

Im Gespräch mit Christina Horn waren wir uns einig darüber, dass die schulpsychologische Unterstützung ausgebaut werden müsste. Für die Haushaltsverhandlungen hatte der HPR asB eine Aufstockung von Stellen für die Schulpsychologie nach A14 gefordert, um auch für diesen Personenkreis eine Beförderung möglich zu machen. Leider wurde dies nicht weiter verfolgt. Ferner wurden erneut 15 zusätzliche Verwaltungskräfte gefordert. Diese Forderung befindet sich inzwischen auf einer Mehranforderungsliste (über den verabschiedeten Haushalt hinaus). Der HPR asB wird bzgl. der nicht verbrauchten Mittel im Zusammenhang von "Lernen mit Rückenwind" nachhaken und wir werden mit Christina und dem HPRasB (neue Leitung: Petra Schoch) in Verbindung bleiben auch bzgl. der Stellenbesetzungsverfahren.

Unser Cocktailabend am 5. Mai – Angela berichtet

Im Vorstand hatten wir uns Gedanken gemacht, wie wir einen engeren Kontakt zu Euch als Mitglieder gestalten können und uns das Format des Cocktailabends überlegt. An einem lauen Maiabend saßen wir, der Vorstand und seine Beisitzer*innen dann, in voller Mannschaftsstärke, vor unseren Bildschirmen, ausgestattet mit einem leckeren Drink (alternativ Tee, Kaffee, Bier - oder Brokkoliwasser). Wir unterhielten uns, in bester Stimmung, über verschiedene Themen - u.a. über die aktuell aufkommenden Beratungsthemen in den verschiedenen Regionen, Herausforderungen der TUKs und die Erfahrungen mit den digitalen Formaten in der BL-Ausbildung. Aus den Reihen der Mitglieder waren leider nur sehr wenige dabei. Wir lassen uns jedoch nicht so schnell entmutigen!

Da von den Anwesenden, der Cocktailabend als Bereicherung wahrgenommen wurde, werden wir im Winter ein ähnliches Format anbieten. Dazu die Bitte an Euch: aus den Flurgesprächen an den SPBSn wissen wir, dass die Idee an sich wertgeschätzt wurde, es aber immer auch gute private Gründe gibt, nicht an den von uns angebotenen Treffen teilzunehmen. Wenn Ihr Ideen habt, was wir z.B. bzgl. der Uhrzeit beachten sollten, gebt uns gerne Bescheid! Es gibt z.B. die Überlegung, ein digitales Treffen auch einmal in die Mittagspausenzeit zu legen und frühzeitig anzukündigen, damit mehr Mitglieder dabei sein können. Wir freuen uns über Eure Anregungen und Euer Feedback als Beitrag zur Verbandsarbeit!

Vorstandstreffen in Präsenz – Corinna berichtet:

Mitte Mai 2022 traf sich der Vorstand mit den Beisitzerinnen fast komplett in Präsenz in Stuttgart! Zum ersten Mal seit unserer Wahl saßen wir zusammen in einem (nicht virtuellen) Raum. Wir sind sehr gut darin, effizient online zu tagen, aber in Präsenz ist es doch etwas anderes.

Unsere Zusammenarbeit im LSBW: Was ist uns wichtig an Themen und in der Art der Zusammenarbeit? Das war unser Kernthema, aber natürlich beschäftigte uns auch das Jubiläum 100 Jahre Schulpsychologie und es galt noch eine interessante Videokonferenz mit Vertreterinnen der Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg abzuhalten. Unsere Ideen über Themen und die Art der Zusammenarbeit ergänzen sich sehr gut in dieser Gruppe und ich bin immer wieder überrascht, was wir alles zusammen auf die Beine stellen, wenn sich Jede und Jeder mit seinen Kompetenzen einbringen kann - das macht bei aller Arbeit einfach auch total Spaß und inspiriert immer wieder aufs Neue! Wir werden auch weiterhin online tagen, uns aber auch immer wieder zwischendurch einen Tag live treffen, um gut in Kontakt bleiben zu können.

Wir fügen auch diesmal einen Hinweis auf eine Petition bei, den wir an euch weitergeben. Wir bekommen solche Anfragen immer einmal wieder und geben sie an euch weiter, ohne zu filtern. Wir haben das diskutiert, möchten hier aber keine "Zensur" im Vorfeld durchführen. Bitte entscheidet also selbst, ob ihr euch den Anliegen anschließen wollt oder nicht - das bleibt eure freie Entscheidung.

Kooperationstreffen mit dem Netzwerk Schulsozialarbeit

Im Mai fand ein Gespräch mit dem Netzwerk Schulsozialarbeit Baden-Württemberg statt. Die Eindrücke der Kolleginnen decken sich mit unseren: Sie erleben viele Konflikte in Kollegien, Überlastung und Überforderung bei den Lehrkräften. Die Tatsache, dass aufgrund der Ressourcenknappheit keine AGs mehr angeboten werden können, sei auch für die Lehrkräfte schwierig. Laut den Kolleg*innen gebe es häufiger Diskussionen zwischen verschiedenen Flüchtlingsgruppen - Stichwort: Geflüchtete erster und zweiter Klasse. Der Schulabsentismus habe auch aus ihrer Warte stark zugenommen. Die Schüler:innen stünden einen Schulalltag nicht mehr durch und die Eltern ließen die Fehlzeiten durchgehen. Andererseits laste auf den Schüler:innen ein hoher Leistungsdruck und es sei eine Zunahme an Ängsten in allen Schularten zu beobachten.

Es gibt ca. 2.800 Fachkräfte in Baden-Württemberg. 2007 lief der Landesverband der Schulsozialarbeit aus und es entstand das "Netzwerk Schulsozialarbeit". Die Mitarbeit erfolgt ehrenamtlich.

Wir waren uns einig, dass eine Schärfung der Aufgabengebiete und Darstellung von Überschneidungen und die Diskussion dieser Überschneidungen für unsere Arbeit wichtig ist. Hierbei sollte der BL-Verband mit einbezogen werden. Wir werden an diesen Fragen weiterarbeiten und Referat 52/ZSL wird mit einsteigen. Im Oktober ist ein weiteres Videomeeting mit den Kolleginnen und mit dem BL-Verband vorgesehen.

Der Landesverband im Austausch mit Herrn Riecke-Baulecke

Am 20. Mai 2022 fand ein Gespräch mit Dr. Riecke-Baulecke, Günter Weng und Referat 52 statt.

Thema war zunächst ein Überblick über die Gesamtsituation in Hinblick auf den Krieg in der Ukraine aus unserer Wahrnehmung heraus. Weiterhin waren die zu lange andauernden Besetzungsverfahren in der Schulpsychologie Thema. Diese Verfahren zu beschleunigen ist auch das Ziel von Herrn Riecke-Baulecke. Er ist dabei, die Möglichkeiten des ZSL zu prüfen, um hier einen Schritt vorwärts zu kommen. Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und dem BL-Verband begrüßt er und sagte uns Unterstützung zu bei der Ausarbeitung von Überschneidungen und Abgrenzungen unserer Arbeitsgebiete und bei der Idee (Langzeitprojekt) einer Fachtagung der Professionen zu. Die schnelle und kompetente Unterstützung durch die Schulpsychologie in der Ukraine-Krise wurde von ihm hervorgehoben und er freue sich auf den Austausch mit den Schulpsycholog:innen anlässlich der Jahrestagung im September.

BDP Sektion Schulpsychologie – Kooperationstreffen für die Landesbeauftragten

Ende Juni fand ein Onlinemeeting der bdp Sektion Schulpsychologie statt. 10 der 16 Bundesländer waren anwesend. Der größte Punkt war das gegenseitige Vorstellen der sehr unterschiedlichen Arbeitsbedingungen, Strukturen und Ressourcen der Schulpsychologie in den jeweiligen Bundesländern. Alle sind derzeit mit den Auswirkungen der globalen Krisen stark beschäftigt. Der länderübergreifende Austausch der Schulpsychologie soll fortgesetzt und die Vernetzung vertieft werden.

Briefe an MP Kretschmann und KM Schopper

Ministerpräsident Kretschmann hatte in seiner Regierungsansprache am 6. April 2022 angesichts des Krieges in der Ukraine u. a. mehr schulpsychologisches Personal für die Schulen gefordert. Diesen Appell haben wir gerne umgehend aufgegriffen und von Seiten des LSBW an unsere Kultusministerin Frau Schopper ein Schreiben aufgesetzt, in dem wir noch einmal auf unser Pool-Modell verweisen und darüber hinaus 1-2 zusätzliche Stellen für die Beratungsstellen sowie einen Personalausbau an den Regionalstellen/Arbeitsfeld 8 fordern.

Zeitgleich ging ein Schreiben des BDP/Sektion Schulpsychologie von Andrea Spies an Herrn Kretschmann, in dem sie seinen Appell sehr unterstützt und darauf verweist, dass es nach einer Erhebung des BDP Stand November 2020 in Deutschland im Durchschnitt einen Schulpsychologen*in für 6300 Schüler*innen gab. Baden-Württemberg weise hier ein Verhältnis von 1:7800 aus – jedoch nur in der Theorie, da im Bereich der Schulpsychologie bereits über ein Jahrzehnt ein Drittel bis ein Viertel der Stellen nicht besetzt seien und daher eher ein*e Schulpsycholog*in für 10.000 bis 12.000 Schülerinnen und Schüler zuständig sei. Es herrsche dringender Handlungsbedarf.

Das Staatsministerium hat darauf geantwortet. Das positive Schreiben haben wir im Anhang.

Lernen mit Rückenwind – Gedanken von Corinna und Hendrik

Das Förderprogramm "Lernen mit Rückenwind" hat zum Ziel, Schülerinnen und Schüler sowohl in ihren fachlichen als auch in ihren sozial-emotionalen Kompetenzen zu stärken. Die vom Bund zur Verfügung gestellten Finanzmittel sollten, gemäß Auftrag KM, auch der Gewinnung zusätzlichen Personals dienen. Viele der damit verbundenen, hochgesteckten Ziele werden unserer Meinung nach nicht erreichbar sein. Ein zentrales Problem ist die weiterhin unbefriedigende Personalsituation der "Stammbelegschaften" an den SPBSen. Auch das Ziel, möglichst viele LmR-Psycholog:innen in die Fläche zu bringen, kann als gescheitert betrachtet werden. Insgesamt konnten mit LmR-Mitteln wohl 15 Personalstellen mit Psycholog:innen besetzt werden. Einer starken Bewerberlage in den Unistädten, verbunden mit einem sehr großen Aufwand bei den Auswahlverfahren, stand eine verschwindend geringe Anzahl von Bewerber*innen für die ländlichen Gebiete gegenüber. Die fehlende Ausstattung mit PC-Arbeitsplätzen, der unzureichende Zugang zum Internet und fehlende Zugriffsrechte auf die stelleninternen Laufwerke und Dateiablagen verkompliziert die Einarbeitung durch und den Austausch mit den Kolleg:Innen erheblich, was sich z.B. in einem deutlich höherem zeitlichen Aufwand für alle Beteiligten als nötig bemerkbar macht. Trotz allem freuen wir uns über diesen menschlichen und personellen Zugewinn sehr. Der LSBW wird, zusammen mit seinen Partnern, nachhaken, was mit den Restmitteln geschehen soll. Vernünftig erscheint allen Beteiligten, die Verlängerung der Arbeitsverträge der LmR-Psycholog:innen, im Sinne einer ausgewogenen Aufwand-Nutzen-Relation, anzustreben. Das Thema LmR-Psycholog:innen wird uns weiter beschäftigen. Wir bleiben auch an diesem Thema dran!

Referenzrahmen Schulqualität

Dieser wurde am 3. Juni den Verbänden, Personalräten und Gewerkschaften vorgestellt. Er wurde im IBBW erstellt und soll zu einem gemeinsamen Verständnis von guter Bildung führen. Baden-Württemberg ist eines der ganz wenigen Länder, die solch einen Rahmen noch nicht haben. Positiv erscheint, dass das Wohlbefinden auch ein gewünschtes Ergebnis ist und das bezieht sich nicht nur auf die Schüler:innen sondern auch auf Lehrkräfte und Schulleitungen.

Neue Schulportfolios müssen nicht erstellt werden, denn der Referenzrahmen fasst vieles zusammen, woran die Schulen schon dran sind. Deshalb wird es auch keine zusätzlichen Stunden oder sonstige Mittel geben, um ihn an den Schulen mit Leben zu füllen. Es wird aber 12 Personalstellen geben, um den Rahmen im Land zu kommunizieren. Die Beteiligungsfrist läuft am 12. August ab (siehe PM im Anhang).

Kontakt mit der SPD – AK Bildung

Per Mail, Telefonate, AK-Treffen (online) oder in Präsenz sind wir im engen Austausch mit der SPD. Im Rahmen einer kleinen Landtagsanfrage wurde bestätigt, dass von den 194 Stellen an den Beratungsstellen 50 Stellen zur Zeit nicht besetzt sind. Die SPD setzt sich für eine Erhöhung der Stellen ein. Im Rahmen der Opposition sind die Möglichkeiten begrenzt.

Kontakt mit den Grünen – AK Bildung

Ebenso sind wir mit dem AK Bildung der Grünen im Kontakt. In der letzten Schulwoche findet nochmal ein Austausch im Rahmen des Arbeitskreises statt.

Geplante Austausche

Für den Herbst planen wir Gespräche mit der CDU und der FDP zum Stellenausbau in der Schulpsychologie.

Von der GEW wurden wir für Ende Juli zum Sommerfest eingeladen. Dort wollen wir weitere Kontakte knüpfen und der GEW für ihre Unterstützung danken.

Veranstaltungen im Herbst 2022

Festakt 100 Jahre Schulpsychologie in Deutschland am 14.10.22 in Mannheim

Ein buntes Geburtstagsprogramm steht bereits. Nach Rücksprache mit Ref. 52 und Abteilung 5 des ZSL bekommen alle SchulpsychologInnen die Möglichkeit online oder in Präsenz teilzunehmen. Die Präsenzplätze sind begrenzt. Interesse kann bei Angela bekundet werden.

Videoaktion: Bitte dran denken! Wir freuen uns über Eure Einsendungen und zahlreiche Kolleg*innen aus dem Ländle, die der Schulpsychologie ein Gesicht geben!

Klausurtagung Bad Urach

Erinnerung: am 2. und 3. November 2022 (Mi./Do.) findet unsere Fortbildung in Bad Urach statt. Für die beiden Tage ist es möglich, Sonderurlaub zu beantragen. Die Einladung habt ihr per Mail bekommen. Wie der Titel „Resilienz und der Blick nach vorn – Auswirkungen der Pandemie und globaler Krisen“ schon sagt, werden wir gemeinsam auf die Learnings der letzten zwei Jahre blicken und uns Gedanken dazu machen, mit welchen Ressourcen wir die Herausforderungen der Zukunft angehen wollen. Wir freuen uns über eure Anmeldungen (per Mail an angela.boy@outlook.de) und die Veranstaltung mit Euch!

Einladung Mitgliederversammlung "Save the date" 14.09.2022 19:30 - 21.00 Uhr

SAVE THE DATE! Am Mittwoch, den 14. September wird von 19:30-21:00 Uhr unsere jährliche Mitgliederversammlung in digitaler Form stattfinden. Dazu möchten wir Euch schon jetzt herzlich einladen und Euch bitten, diesen Termin vorzumerken. Die Einladung und den Zuganglink werden wir Euch zeitnah zum Termin nochmal per Mail zuschicken.

Presse-Arbeit

"Schulpsychologie - Hilfen für Schulen von außen" - so lautet das Titelthema und Schwerpunkt der Mai-Ausgabe der b&w (GEW).

<https://www.gew-bw.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=123065&token=0dd37759c7adc34da345b4736d8fb1a70bb77a21&sdownload=&n=bu-ndw-05-22-WEB.pdf>

Interessante Links und Beiträge

Die Auswirkungen der Schulschließungen bzw. der Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie wurden vom Deutschen Schulportal untersucht:

<https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/wie-die-corona-pandemie-kinder-und-jugendliche-belastet/>

Deutsches Schulbarometer: Eine im Juni 22 veröffentlichte Befragung von über 1000 repräsentativ ausgewählten Lehrkräften ergab das Bild von einem System an der Belastungsgrenze: erschöpfte Lehrkräfte am Limit, die sich vermehrt um Schüler*innen kümmern müssen, die Lernrückstände haben, unkonzentriert und verhaltensauffällig sind, Motivationsprobleme haben oder gar nicht mehr in die Schule gehen.

<https://deutsches-schulportal.de/deutsches-schulbarometer/>

Copsy-Studie: Die 3. Welle der Studie über die psychischen Folgen der pandemiebedingten Schulschließungen zeigt weiterhin hohe psychische Belastungen für K + J trotz leichter Rückgänge, die auf die offen gebliebenen Schulen im Herbst-Winter 21.-22 zurückzuführen sind. Für die Hälfte der befragten Schüler*innen sind Schule und das Lernen anstrengender als vor der Pandemie. Besonders betroffen sind Kinder aus benachteiligten Elternhäusern.

<https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschung/arbeit-gruppen/child-public-health/forschung/copsy-studie.html>

Petition: Es geht um eine Forderung an den Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, Suizidprävention flächendeckend an Schulen zu bringen.

https://weact.campact.de/petitions/suizidpraevention-kinder-jugendliche-jetzt-starten?bucket=20220715-wa-re-test-up-suizid-praevention-soziale-arbeit&share=998b8bf2-5c6f-4ff1-b978-6296a9a8dede&source=email-share-button&utm_campaign=20220715-wa-re-test-up-suizidpraevention-soziale-arbeit&utm_medium=recommendation&utm_source=email

Mitarbeit und Unterstützung

Wir suchen immer Kolleg*innen, die sich thematisch mit einbringen wollen. Sollte dich ein Thema interessieren und du kannst etwas beitragen, dann meldet dich bei einem aus dem Vorstand. Wir freuen uns über jede und jeden.

Beitrittsformular findet ihr hier:

<http://www.schulpsychologie-bw.de/dateien/21BeitrittserklaerungLSBW.pdf>

Euer Vorstand

*Angela, Anne, Christian A., Christian B., Claudia, Corinna, Hendrik, Maren, Nina
wünschen euch wunderbare, erholsame und erlebnisreiche Sommerferien*